



Martin Patzek

Bleibt in meiner Liebe

Caritas-Predigten und Fürbitten zum Lesejahr C

Paderborn.: Bonifatius 2009. 214 S. € 18,90

ISBN 978-3-89710-447-1

Godehard König (2009)

Martin Patzek, seit 2002 Dozent für Caritaswissenschaft am Diakoneninstitut Köln, langjähriger Caritasdirektor in der Diözese Essen und erfahrener Gemeindeseelsorger legt den dritten Band seiner Caritaspredigten vor. Das gesamte Werk trägt den Titel „Verkündigung als Dienst der Nächstenliebe – Meditative Caritas - Predigten zu den Lesejahren A, B und C .

Dieter Eissing, lange Jahre im Bistum Essen als Liturgiereferent tätig, ist verantwortlich für die Fürbitten im neu erschienen Band.

Predigtvorlagen, Predigtwerke, gibt es zahlreich, ausformulierte Predigten, Skizzen mit Texten für den gesamten Gottesdienst, anlassbezogen oder das Kirchenjahr begleitend.

Das vorliegende Werk ist etwas Besonderes und nicht noch ein neues Vorlagenbuch für Prediger.

Was zeichnet die neue Predigtreihe aus?

Beim Erscheinen des ersten Bandes fiel mir schon wohltuend die Fokussierung auf die Caritas, auf die Diakonie der Kirche und der Versuch, alle Sonntage und Feste unter dem Gesichtspunkt des diakonischen Grundauftrages der Kirche zu sehen, auf. Es werden nicht einfach die üblichen, offensichtlichen Texte der Nächstenliebe, wie der „Barmherzige Samariter“, oder die Geschichte des Besuches Jesu bei der Schwiegermutter des Petrus aufgegriffen, sondern alle Texte der Sonntage und Feste werden unter dem Blickwinkel der christlichen Liebestätigkeit gesehen.

Ulrich Babinsky hat schon 1996 in seiner Dissertation: „Den Armen die Frohe Botschaft verkünden – Zur diakonischen Dimension der Predigt“ darauf verwiesen, wie die Option für die Armen unter den gesellschaftlichen Bedingungen der Bundesrepublik Deutschland homiletisch zu verwirklichen ist. Eissing liefert mit seiner Predigtreihe den Beweis, dass diese Forderung in die Tat umgesetzt werden kann. Der Grundauftrag der Kirche, die Diakonie, kann auch und besonders in der

Verkündigung zum Tragen gebracht werden. Damit wird insbesondere das Anliegen der Enzyklika Papst Benedikts XVI. „Deus caritas est“, „ Die Kirche kann den Liebesdienst so wenig ausfallen lassen wie Sakrament und Wort“ (DCE 31) aufgegriffen.

Besonders zu danken ist dem Autor, dass neben dem Evangelium auch beide Lesungstexte herangezogen werden und zur Sprache kommen.

Die einzelnen Predigtentwürfe zeichnen sich dadurch aus, dass sie wirklich Entwürfe sind und nicht einfach als fertige Predigt übernommen werden können. Eissing bezeichnet sie als „Splitter und Mosaiksteine, die der Ergänzung und Beispiele bedürfen“. Mit diesem Grundgerüst kann der Prediger, die Predigerin, die je eigene Predigt erarbeiten, bezogen auf die konkrete Situation in der eigenen Gemeinde. Auch sprachlich kann man diese Entwürfe nicht einfach übernehmen, sondern man muss sich der Mühe unterziehen, sie in sein jeweiliges sprachliches Gewand zu kleiden. Wertvoll sind die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Daten und auch die vielen Beispiele aus Literatur, Kunst, Musik und anderen Bereichen, die der Autor liefert und die gemeindebezogen ergänzt werden können und sollten.

Leider spricht der Autor an einigen Stellen, so im Vorwort, von einer „caritativen Diakonie“. Ist dies nicht eine Doppelung? Hieße es nicht besser „caritativ“ oder „diakonisch“?

Die Fürbitten sind wirkliche Fürbitten und nicht Aufforderungen an Gott, unserem Willen entsprechend zu handeln.

Dieses Buch, wie die gesamte Reihe ist allen, denen die Predigt aufgetragen ist, sehr zu empfehlen, ganz besonders aber den Diakonen.

Stichwort: *Predigt*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung